



## 2 Extrakonzert

Streichtrio in der  
Christuskirche



## 2 Willkommen!

Neue Lehrpersonen  
an der Musikschule



## 3 Erfolgreiche Blasorchester

Jugendblasmusikpreis  
in Gelterkinden

## 15 Jahre an der Musikschule

Interview mit Chiara Rainelli und Sarah Färber



**Also, wie lange seid ihr jetzt schon an der Musikschule?**

**Sarah:** Wir haben herausgefunden, dass es schon 15 Jahre sind, inklusive Ukulelekurs.

**Das trifft man höchst selten an.**

**Chiara:** Wir kennen noch andere, die auch schon so lange dabei sind, eine Akkordeonschülerin zum Beispiel.

**Ihr habt also beide mit dem Ukulelekurs angefangen, dann zur Gitarre gewechselt und seid dem Instrument seither treu geblieben?**

**Chiara:** Ja, aber mit Erweiterungen. Ich nehme noch seit fünf Jahren Klavierunterricht bei Frau Denzinger. Während der Gymnasialzeit hatte ich Lust Klavier spielen zu lernen und meine Eltern haben mich unterstützt.

**Sarah:** Ich habe noch zusätzlich mit Trommeln angefangen. Und Gernot Rödder hat vor 10 Jahren unser Ensemble gegründet. Von da an waren wir zweimal pro Woche mit der Gitarre an der Musikschule, für den gemeinsamen Unterricht, unser Duo, und für das Ensemble.

**Wie seid ihr überhaupt zur Gitarre gekommen?**

**Chiara:** Zuerst wollte ich Cello spielen, weil die Cellolehrerin bei uns in der Klasse vorbeigekommen ist. Dann habe ich aber am Infomorgen der Musikschule, in einem grossen Zimmer mit einer Palme, die Kinder Ukulele spielen gehört und sie haben auch dazu gesungen. Das war es dann für mich!

**Sarah:** Unsere Väter haben sich bereits gekannt und vor dieser Tür mit den Ukulelekindern haben wir uns dann getroffen und uns beide für diesen Kurs entschieden.



**Also vom Infomorgen bis heute! Und nach dem Ukulelekurs war es klar, dass ihr mit Gitarre weitermacht?**

**Beide:** Ja, schon.

**Chiara:** Also Cello gefällt mir schon immer noch sehr, aber Gitarre ist eben auch ein sehr praktisches, vielseitiges und schönes Instrument.

**Motivations-Krisen gab es bei euch also keine?**

**Sarah:** Krise ist vielleicht ein zu starkes Wort, aber irgendwann war die zeitliche Belastung fast zu hoch. Ich habe ja auch noch getrommelt, dann Badminton gespielt und dreimal die Woche trainiert, dazu zweimal Gitarre, das Duo und das Ensemble. Während drei Jahren bin ich nach der Schule noch zur Musikschule gefahren, habe die Gitarre deponiert, bin mit dem nächsten Tram in die Stadt gefahren zum Trommelkurs und anschliessend zurück für das Ensemble. Das wurde alles doch zu viel und ich habe im Ensemble dann eine Weile pausiert.

**Ihr seid jetzt mit eurer Berufsausbildung fertig?**

**Sarah und Chiara:** Ja, sozusagen. Es fehlt noch die Bachelorarbeit, die wir zusammen machen. Chiara wird Kindergarten- und Grundstufenlehrerin, ich Lehrerin für die 1. bis 6. Klasse.

**Ihr habt also sogar denselben Beruf gewählt? Sensationell eure Freundschaft! Was hat euch denn die Musikschule für's Leben mitgegeben?**

**Beide:** Freude am Musizieren, zusammen zu spielen und aufeinander zu hören, das haben wir ja vor allem im Ensemble geübt. Und das war während der Ausbildung an der PH sehr förderlich. Nicht zu vergessen Auftrittskompetenz, bei all den vielen Schülerkonzerten, bei denen wir mitgespielt haben.

**Was ist denn eurer Meinung nach das Wichtigste an einer Musiklehrperson?**

**Sarah:** Sicher die Freude am Musizieren, die sie vermittelt. Auch Vielseitigkeit, wir konnten so viele Musikstile kennenlernen und spielen. Was mich bei der Gitarre gehalten hat (im Gegensatz zum Trommeln): Ich wurde nie unter Druck gesetzt. Es

war unsere Sache, wieviel wir übten, und es war auch ok, einfach in die Stunde zu kommen und da konzentriert mitzuarbeiten. Man hat trotzdem Lob gehört und Fortschritte gesehen.

**Chiara:** Auch Offenheit ist wichtig. Dass die Lehrperson auf die Interessen der SchülerInnen eingehen kann und mit ihnen die Stücke erarbeitet, die sie mögen. Wir konnten immer unsere Wünsche anbringen. Wenn wir mal etwas zu Schwieriges gewünscht haben, wurden wir immer ermuntert, und wir konnten am Schluss mit dem Resultat zufrieden sein.

**Und als Person?**

**Beide:** Dass man in der Stunde auch mal etwas Persönliches erzählen kann und, sehr wichtig, zusammen lachen kann.

**Was macht also eine erfolgreiche Musiklehrperson aus? Oder deckt sich das, mit dem was bereits gesagt wurde?**

**Chiara:** Es deckt sich, ein Musiklehrer oder eine Musiklehrerin kann eine wichtige Bezugsperson sein im Leben.

**Genau, im Ausbildungsbereich hat man selten dieselbe Lehrperson über so viele Jahre hinweg und Einzelunterricht ist auch rar.**

**Beide:** Frau Schöpfer ging, als wir mit der Primarschule fertig waren und seither gehen wir zu Gernot Rödder in die Stunde, das ist eine unglaublich lange Zeit!

**Letzte Frage: Ist nur die Lehrperson wichtig, oder auch die Institution Musikschule?**

**Beide:** Wir denken, dass für die Kinder und Jugendlichen die Lehrperson das Wichtigste ist. Aber die Schule hinter der Lehrperson macht auch viel aus, das wird vielleicht nicht so wahrgenommen. Aber eine Schule strahlt auch eine Atmosphäre aus, die ist wichtig, dass die Lehrperson sich wohl fühlt und das überträgt sich wiederum auf die SchülerInnen. Auch die Räume, die ein Schule zur Verfügung stellt, sind von Belang. Nicht zu vergessen, die Tradition der Schülerkonzerte. Es ist toll selber zu spielen, aber ebenso faszinierend, den anderen SchülerInnen zuzuhören und ihre Entwicklung mitzuverfolgen.

**Habt ihr noch etwas anzufügen? Etwas, das ihr gerne im «alla breve» lesen würdet?**

**Beide:** Einen grossen Dank an die MusiklehrInnen, die es mit uns aushalten, das kann man zwar nicht so sagen, aber die geben sich ja wirklich Mühe und machen so viel, das spürt man!

**Ihr werdet ja selbst Lehrerinnen! Herzlichen Dank euch beiden für dieses Interview!**

## Editorial

### Langjährige SchülerInnen an unserer Schule

Beim Auswerten der Austrittsfragebogen fällt mir immer wieder auf, wie viele Schüler und Schülerinnen über Jahre bei uns bleiben. Manchmal wechseln sie das Fach, das Instrument, die Lehrperson, aber viele bleiben auch dem Instrument und der Lehrkraft ein Jahrzehnt und länger treu. Das ist doch ein fantastisches Zeugnis für unsere Schule!

Das nebenstehende Interview mit zwei Schülerinnen von Gernot Rödder zeigt es:

Eine Klavierlehrerin, ein Gitarrenlehrer ist oft eine wichtige Bezugsperson über Jahre, eine Konstante, wie sie es ausserhalb des Familienkreises im Leben der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen kaum gibt.

Es ist wahr, das Erlernen eines Musikinstrumentes ist eine zeitaufwändige und langdauernde Aufgabe. Es lohnt sich, dem Instrument treu zu bleiben, um über die Anfangsgründe herauszukommen. Die wahre Meisterschaft entwickelt sich über Jahre. Auch wenn nicht unbedingt Meisterschaft angestrebt wird, sich gutes, solides Spiel anzueignen, braucht Zeit und viel Geduld und eben auch eine stets ermunternde, motivierende Lehrperson.

«Gut Ding will Weile haben» ist ein altes Sprichwort, das in unserer heutigen schnelllebigen Zeit nicht mehr oft beherzigt wird. Für das Erlernen eines Musikinstrumentes trifft es jedoch den Kern der Sache.

Unsere Schüler und Schülerinnen, wenn sie denn Ausdauer entwickeln, nehmen eine Fertigkeit für das Leben mit. Oft spielen sie ihr Leben lang weiter oder nehmen das Instrument nach anstrengender Familien- und Berufszeit wieder hervor und knüpfen wieder an. Was wir einmal beherrscht haben und in Kindheit und Jugendzeit eingeübt haben, bleibt uns erhalten. Wir erfahren das beim Skifahren, Velofahren oder Reiten. Was einmal gründlich und mit Geduld erlernt wurde, löscht sich nicht einfach so aus dem Gedächtnis.

In diesem Sinne möchten wir alle unsere Schüler und Schülerinnen ermuntern: Bleibt! Übt! Überwindet die Anfangsgründe, es ist unendlich erfreulich und entspannend im Erwachsenenalter zu seinem Instrument greifen zu können, um sich und anderen eine Freude zu machen!



## Orchesterweekend

### ONO, Fiddle Kids und Happy Strings proben für ihr Konzert

Eigentlich hatten wir ein Lager im Elsass geplant, mit allem Drum und Dran: spielen, wandern, zusammen essen, proben und einfach viel gemeinsamer Lagerzeit. Wegen der noch unsicheren Corona-Situation mussten wir dann aber neu planen.

Das verlängerte Orchesterweekend hat am Freitag, 14. Mai, mit einer Tanz- und Rhythmusstunde unter der Leitung von Susanna Andres angefangen. Die Kinder haben zu südamerikanischen Rhythmen verschiedene Tanzschritte gelernt und zum Teil noch andere Rhythmen dazu geklatscht. Das war doch ziemlich herausfordernd und wir kamen alle ziemlich ins Schwitzen. Danach ging es weiter mit einer Orchesterprobe: alle Orchester der Schule, also ONO, Fiddle Kids und Happy Strings, probten je während eineinhalb Stunden getrennt. Dann war Pizza essen angesagt, draussen in der Sonne vor der Musikschule. Nach dem Essen nahmen wir alle zusammen das Tram in Richtung Barfüsserplatz und spazierten zum Instrumentenmuseum. Unter der Führung von Anna Fortova, Cécile Lino und mir haben wir in drei Gruppen das Museum angeschaut und konnten viel Interessantes über den Ursprung unserer Instrumente lernen. Die Kinder konnten auch ein eigens von mir fabriziertes Instrumentenquiz mit nach Hause nehmen.

Am Samstag fingen wir um 9 Uhr an mit einer langen Orchesterprobe bis 12 Uhr. Spiele draussen in den Pausen durften aber trotzdem nicht fehlen. Zum Mittagessen hatten wir ein Picknick geplant und trotz schlechten Wettervorhersagen hatten wir Glück. Wir gingen alle zusammen zum neuen Park an der Gartenstrasse und hatten da unser feines Picknick. Danach war ein Film geplant. Die Kinder und Jugendlichen waren aber so ins Spiel vertieft, dass sie den Wunsch hatten einfach bis 14 Uhr weiterspielen zu dürfen, den erfüllten wir natürlich gerne.

Am Sonntag, 16. Mai, war Generalprobetag. Nach einer Einspielprobe haben die drei Orchester einander ihre Stücke präsentiert, als Vorbereitung fürs Konzert am Montag. Alles lief rund und gemeinsam freuten wir uns nun auf den kommenden Auftritt!

**Annina Wöhrle**



## Extrakonzert

### Musik für Streichtrio mit Cécile Lino, Ismaël Normand und Luca Fiorini

Endlich konnte wieder einmal ein Extrakonzert stattfinden! Am 4. Juni spielten Ismaël Normand, Violine, Luca Fiorini, Viola, und Cécile Lino, Cello, in der Christuskirche das Divertimento KV 563 von Mozart und das Trio Op. 77b von Reger.

Cécile Lino, Cellolehrerin an der Musikschule Allschwil, hat dieses Konzert angeregt. Kammermusik mit Freunden zu spielen ist ihre Leidenschaft, so kamen wir in den Genuss dieses Konzerts. Sie wurde in Paris geboren und kam nach Basel, um Cello zu studieren. Ismaël Normand stammt aus Québec und studierte Geige in Montreal und anschliessend in Basel. Luca Fiorini kommt aus Italien und ist in der Schweiz als Chor- und Orchesterleiter, Komponist, Akkordeonist und Bratschist tätig. Diese drei haben sich also in Basel gefunden und zu einem Streichtrio zusammengetan.

Es fanden leider nicht sehr viele Besucher den Weg in die Christuskirche, aber die die kamen, wurden reich belohnt. Die drei Musiker boten mit Mozart und Reger ein anspruchsvolles und sehr anregendes Programm.

Mozart schrieb das Divertimento KV 563 wahrscheinlich für die musikalischen Abende seines Freundes und Logenbruders Michael Puchberg, der ihn immer unterstützte und sehr grosszügig war. Ein Divertimento ist eigentlich ein Musikstück mit heiterem, unterhaltsamem und tanzartigem Charakter. In dieser Stimmung steht auch dieses Werk, es entwickelt sich aber zu einem wahren Meisterwerk voller tief empfundener Gedanken.

Max Reger ist bekannt für eine Vielzahl sehr anspruchsvoller Stücke, kontrapunktisch und inspiriert von Bach und Brahms. Im hier gespielten Trio, das Reger im Jahr 1904 komponiert hat, zeigt er eine weitere Inspirationsquelle, nämlich Mozart. Das im klassizistischen Stil gehaltene Trio passte hervorragend zu Mozarts Divertimento und bildete einen spannungsgeladenen Gegenpol, die beiden Werke ergänzten sich aber auch zu einer stimmigen Geschlossenheit.

Die drei Musiker boten beide Stücke gekonnt und mit inniger Musikalität dar, tänzerisch, innig, temperamentvoll und mit Verve je nach Charakter des jeweiligen Satzes. Es war ein wunderschöner Abend! Die Instrumente füllten die Kirche mit warmem, sattem Streicherklang und man ging reich beschenkt nach Hause. Um wieviel intensiver ist der Musikgenuss, wenn man live dabei sein darf.

**Franziska Ender**



## Herzlich willkommen

### Drei neue Lehrerinnen ergänzen das Team

#### Fabienne Lehmann



Eine neue Lehrperson für das Fach Waldhorn.

Als Nachfolgerin für Hans-Peter Erzer und als vorläufige Entlastungslehrerin wurde Fabienne Lehmann gewählt.

Sie stellt sich vor:

Ich bin Fabienne Lehmann und habe an der Musikakademie in Basel 2017 mein Bachelorstudium begonnen. Nach Abschluss des Bachelors of Arts im Fach Horn 2019, habe ich den Master of Pedagogy ebenfalls in Basel begonnen.

Ich spiele Horn seit ich in der zweiten Klasse bin. Mich hat schon immer der wunderschöne Klang des Horns und seine vielseitige Einsetzbarkeit im Orchester und in verschiedenen Ensembles fasziniert. Am besten gefallen mir Brass-Besetzungen und am allerliebsten spiele ich Hornquartett. Ich habe an der Kantonsschule Solothurn den Musikpreis erhalten, an sehr vielen Meisterkursen für Horn teilgenommen und in der Jungen Norddeutschen Philharmonie gespielt.

Seit 2016 unterrichte ich Waldhorn und dieser Beruf erfüllt mich wirklich sehr.

#### Louisa Marxen

Louisa Marxen wurde für das Fach Rhythmuswerkstatt und das neu eingeführte Fach Schlagzeugvorkurs gewählt.



Louisa Marxen wurde 1982 in Luxemburg geboren. Sie absolvierte ein Schlagzeugstudium bei Emmanuel Séjourné, Rainer Römer und Christian Dierstein in Luxemburg, Frankfurt und Basel. Schon früh entdeckte sie ihre Begeisterung für die zeitgenössische szenische Musik.

In Zusammenarbeit mit den KomponistInnen Carola Bauckholt und Fritz Hauser ist 2018 ein Solo-Projekt entstanden, bei dem sie ungewöhnliche Instrumente, experimentelle Klänge und humoristisches Darstellungstalent zu einem neuartigen Klangerlebnis kombinierte.

Die Interaktion verschiedener Kunstformen interessiert Louisa Marxen besonders, deswegen arbeitet sie begeistert in zahlreichen Projekten mit Tänzern, Schauspielern und bildenden Künstlern zusammen.

Unter der Regie von Dan Tanson hat sie bei mehreren Kinder-Musiktheaterproduktionen mitgewirkt.

Sie ist Gründungsmitglied beim Eunoia Quintett und Vorstandsmitglied der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik IGMN Basel. Seit 2014 moderiert sie die Klanggespräche, ein Erwachsenenbildungsprogramm der Basler Volkshochschule an der Gare du Nord. Ausserdem unterrichtet sie Schlagzeug an einigen Schweizer Musikschulen.

Louisa Marxen lebt mit ihrem Partner und ihrem Sohn in Basel.

#### Fabienne Hagen

Unsere neue Lehrperson für das Fach Musikgarten stellt sich vor:

Ich bin 28 Jahre alt und bin frisch gebackene Musik und Bewegungs- und Rhythmiklehrerin und wohne in Basel. Ich spiele Klavier, Querflöte, Piccolo, singe gerne und mag schnelle, groovige Rhythmen. Meine erste Ausbildung habe ich in einer Apotheke gemacht, wo ich bis heute im Notfalldienst arbeite. Ich werde ab August unter anderem an der Musikschule Allschwil am Donnerstagnachmittag den Musikgarten im Spitzwaldkindergarten unterrichten. Ich freue mich sehr darauf, die Kinder und das ganze Team kennenzulernen!





## Jugendblasmusikpreis in Gelterkinden

Windkids und Windcraft holen fünf Pokale



Der «Jugendblasmusikpreis» ist ein jährlich stattfindender Blasorchesterwettbewerb, offen für alle Jugendformationen der Region Basel. Er wird vom «Blasmusikverband beider Basel» organisiert und findet jedes Jahr an einem anderen Ort im Kanton Baselland oder in Basel statt. Nach einem Corona-bedingten Unterbruch im 2020, fand er dieses Jahr mit entsprechendem Schutzkonzept am 12. Juni in Gelterkinden statt.

Die Wettbewerbsvorträge vor einer professionellen Jury werden jeweils in drei Kategorien durchgeführt. In der Kategorie 1 dürfen bis 22-jährige MusikerInnen mitspielen, die Kategorie 2 ist für unter 18-Jährige und die Kategorie 3 für Anfänger-Ensembles im Höchstalter von 12 Jahren gedacht.

An der diesjährigen Austragung nahmen beide Blasorchesterformationen unserer Musikschule teil. Die Windkids mit 44 SpielerInnen in der Kategorie 2 und die Fortgeschrittenenformation Windcraft mit 42 SpielerInnen in der Kategorie 1.

Alle TeilnehmerInnen waren natürlich gespannt auf das Resultat. Mit grosser Freude und auch etwas Stolz durfte dieser Tag schlussendlich für unsere Formationen rundum als voller Erfolg verbucht



werden. Die Windkids erhielten mit nur zwei Punkten Abstand den 3. Podestplatz hinter der Jugendmusik Bubendorf sowie einen Spezialpreis für besonders gute Bühnenpräsenz und Moderation. Die Hauptformation Windcraft erreichte sogar mit nur knappem Abstand in ihrer Kategorie den zweiten Platz und erhielt zudem ebenfalls den Spezialpreis für besonders gute Bühnenpräsenz und Moderation sowie die Sonderauszeichnung «Bestgespieltes Solowerk» mit Pascal Dill am Vibrafon. Am Schluss des Tages reisten unsere Formationen also mit einer Sammlung von fünf Pokalen, einem tollen musikalischen Erlebnis in der Tasche und mit enorm gestärktem Gemeinschaftssinn nach Allschwil zurück.

Hans-Peter Erzer

## Neue Angebot

### Schlagzeugvorkurs

Seit diesem Sommer bietet die Musikschule neu einen Schlagzeugvorkurs an. Dieses Angebot richtet sich an Kinder, die Schlagzeug als Wunschinstrument haben, aber noch etwas jung sind um direkt mit dem Einzelunterricht zu beginnen. Der Schlagzeugvorkurs findet in Zweiergruppen statt und wird von Louisa Marxen unterrichtet. Die Kinder lernen spielerisch erste Schritte am Schlagzeug.



### Rhythmuswerkstatt

Der Kurs «Rhythmus und Percussion» heisst neu «Rhythmuswerkstatt». Er steht allen Kindern ab der ersten Klasse offen und wird von Louisa Marxen unterrichtet. Im Fokus dieses Kurses sind alle Arten von Percussionsinstrumenten, vom Holzblock bis zum Xylophon. Es ist ein idealer Vorbereitungskurs für jeglichen Instrumentalunterricht.

## Wichtig

### An- und Abmeldeschluss für das Frühjahrssemester 2021 ist der 15. November 2021.

Formulare erhalten Sie beim Sekretariat, Telefon 061 486 27 50, oder über unsere Website: [www.musikschule-allschwil.ch](http://www.musikschule-allschwil.ch)

## Wir gratulieren

### Noah Meier gewinnt einen ersten Preis am Kantonalen Wettbewerb Baselland



Noah Meier, Celloschüler von Anna Fortova, ist nicht nur in die Talentförderung BL aufgenommen worden, er hat auch noch einen ersten Preis beim Kantonalen Wettbewerb Baselland gewonnen. Er durfte sogar am Preisträgerkonzert vom 18. April 2021 im Kronenmattsaal in Binningen auftreten. Das ist ein ganz toller Erfolg, wir gratulieren ihm und seiner Lehrerin sehr herzlich!

Die Schulleitung



## Neu in der Talentförderung

Vier SchülerInnen wurden neu aufgenommen

Wir sind ganz besonders stolz, hier mitteilen zu dürfen, dass dieses Jahr vier SchülerInnen der Musikschule Allschwil die Aufnahmeprüfung in die kantonale Talentförderung geschafft haben. Es sind:

### Yutong Liu

Violine, Klasse Annina Wöhrle



### Rahel Gramberg

Violoncello, Klasse Anna Fortova



### Jessica Hägler

Gesang, Klasse Franziska Ender



### Noah Meier

Violoncello, Klasse Anna Fortova



Die bestandene Aufnahmeprüfung ist ein Ausweis für grossen Fleiss, Begeisterung und Interesse für das Instrument und die Musik.

Wir gratulieren den SchülerInnen und Ihren Lehrerinnen ganz herzlich!

Die SchülerInnen der Talentförderung dürfen zusätzlich zu ihrem Hauptfach ein Nebeninstrument und Ergänzungsfächer wie Gehörbildung, Kammermusik und Orchesterspiel belegen. Sie stellen die Beschäftigung mit ihrem Instrument ins Zentrum ihrer Freizeit, üben täglich, besuchen regelmässig ihren Unterricht und treten oft und gerne auf. Kantonale Klassenstunden und Podiumskonzerte fördern die Auftrittskompetenz und den Kontakt mit andern talentgeförderten SchülerInnen.

Vorschau:

Am Wochenende vom 19./20. Februar findet wieder das Symposium «Zusammen:KLANG!» statt. Da treffen sich alle Schülerinnen und Schüler der Talentförderung Baselland und Baselstadt zu gemeinsamer Kammermusik, Bandcoaching, speziellen Kursen und gemeinsamem Austausch an der Musikakademie Basel. Eine ideale Gelegenheit, sich besser kennen zu lernen. Auch für die Lehrkräfte der Talentförderung werden



Austauschplattformen und Vorträge organisiert. Das Motto der Ausgabe 2022 lautet «Die grosse Schau über den Tellerrand». Man darf gespannt sein!

Die Schulleitung



# AGENDA

## Oktober 2021

**Freitag, 29.10.2021, 19.00 Uhr**  
**Saal Gartenhof, Allschwil**  
 Extrakonzert Marco Bartoli

## November 2021

**Montag, 01.11.2021, 19.00 Uhr**  
**Saal Gartenhof, Allschwil**  
 SchülerInnenkonzert der Klavierklasse von Simone Guthauser

**Sonntag, 07.11.2021, 19.00 Uhr**  
**Saal Gartenhof, Allschwil**  
 Jahreskonzert des Jugendblasorchesters

**Montag, 08.11.2021, 19.00 Uhr**  
**Saal Gartenhof, Allschwil**  
 SchülerInnenkonzert der Viola- Violinklasse von Carla Branca Behle

**Montag, 15.11.2021, 19.00 Uhr**  
**Saal Gartenhof, Allschwil**  
 SchülerInnenkonzert der Klavierklasse von Cornelia Rosenthaler

**Montag, 22.11.2021, 19.00 Uhr**  
**Saal Gartenhof, Allschwil**  
 SchülerInnenkonzert der Klavierklasse von Regula Denzinger und der Querflötenklasse von Caterina Nüesch

**Freitag, 26.11.2021, 19.00 Uhr**  
**Saal Gartenhof, Allschwil**  
 Extrakonzert Anna Fortova

**Montag, 29.11.2021, 19.00 Uhr**  
**Saal Gartenhof, Allschwil**  
 SchülerInnenkonzert der Schlagzeugklasse von Friedemann Stert

## Dezember 2021

**Freitag, 03.12.2021, 19.00 Uhr**  
**Saal Gartenhof, Allschwil**  
 Podiumskonzert

**Montag, 06.12.2021**  
**Saal Gartenhof, Allschwil**  
 SchülerInnenkonzert der Schlagzeugklasse von Bernard Wetzel

**Montag, 13.12.2021, 19.00 Uhr**  
**Saal Gartenhof, Allschwil**  
 SchülerInnenkonzert der Klavierklasse von Sylvie Thomaes

**Mittwoch, 15.12.2021, 19.00 Uhr**  
**Saal Gartenhof, Allschwil**  
 SchülerInnenkonzert der Gesangsklasse von Franziska Ender

## Januar 2022

**Montag, 24.01.2022, 19.00 Uhr**  
**Saal Gartenhof, Allschwil**  
 SchülerInnenkonzert der Gitarrenklasse von Marco Bartoli

**Montag, 31.01.2022, 19.00 Uhr**  
**Saal Gartenhof, Allschwil**  
 SchülerInnenkonzert der Trompetenklasse von Andy Hammersley

## Februar 2022

**Mittwoch, 02.02.2022, 19.00 Uhr**  
**Saal Gartenhof, Allschwil**  
 SchülerInnenkonzert der Saxophonklasse von Frank Brogli

**Montag, 07.02.2022, 19.00 Uhr**  
**Saal Gartenhof, Allschwil**  
 SchülerInnenkonzert der Querflötenklasse von Miriam Terragni

**Montag, 14.02.2022, 19.00 Uhr**  
**Saal Gartenhof, Allschwil**  
 SchülerInnenkonzert der Klavierklasse von Georgiana Pletea und der Violoncelloklasse von Anna Fortova

**Montag, 21.02.2022, 19.00 Uhr**  
**Saal Gartenhof, Allschwil**  
 SchülerInnenkonzert der Klavierklassen von Simone Guthauser und Cornelia Rosenthaler

**Mittwoch, 23.02.2022, 19.00 Uhr**  
**Saal Gartenhof, Allschwil**  
 SchülerInnenkonzert der Klarinettenklasse von Martin Frey

## März 2022

**Mittwoch, 30.03.2022, 19.00 Uhr**  
**Saal Gartenhof, Allschwil**  
 SchülerInnenkonzert der Viola- und Violinklasse von Carla Branca Behle

## April 2022

**Montag, 04.04.2022, 19.00 Uhr**  
**Saal Gartenhof, Allschwil**  
 SchülerInnenkonzert der Violinklasse von Annina Wöhrle

**Sonntag, 24.04.2022, 17.00 Uhr**  
**Saal Gartenhof, Allschwil**  
 Lagerabschlusskonzert des Jugendblasorchesters

## Mai 2022

**Freitag, 06.05.2022, 19.00 Uhr**  
**Saal Gartenhof, Allschwil**  
 Podiumskonzert

**Montag, 09.05.2022, 19.00 Uhr**  
**Saal Gartenhof, Allschwil**  
 SchülerInnenkonzert der Saxophonklasse von Markus Kohler

**Montag, 16.05.2022, 19.00 Uhr**  
**Saal Gartenhof, Allschwil**  
 SchülerInnenkonzert der Gitarrenklasse von Gernot Rödder

**musik oesch basel**  
 DAS FACHGESCHÄFT FÜR BLASINSTRUMENTE  
 Spalenvorstadt 27 • 4051 Basel • 061 261 82 03

### Impressum

#### Auflage

1000 Exemplare

#### Erscheinungsweise

zweimal jährlich (Frühling/Herbst)

#### Herausgeber

Musikschule Allschwil  
 Baslerstrasse 255  
 4123 Allschwil  
 E-Mail musikschule@allschwil.bl.ch

#### Redaktionsleitung und Satz

Franziska Ender / Pascale Michel

#### Gestaltung und Bildbearbeitung

punktzwei publishing GmbH

#### Druck

Jordi AG



## Freunde der Musikschule Allschwil

Verein «Freunde der Musikschule Allschwil»  
 Postfach 661  
 4123 Allschwil 1  
 Telefon/Kontakt: 061 486 27 50

Der nicht gewinnorientierte Verein steht der Musikschule Allschwil sowohl ideell als auch materiell zur Seite. Er unterstützt ausserordentliche Anliegen, Projekte, Musiklager etc., im Bedarfsfalle auch einzelne Schülerinnen und Schüler.

### WERDEN SIE MITGLIED!

Mit der Mitgliedschaft ist kein zeitliches Engagement verbunden – aktive Mithilfe ist freiwillig. Regelmässige Informationen über besondere Veranstaltungen der Musikschule Allschwil!

**Musik Hug in Allschwil**

Schülerinstrumente      Harfen      Blasinstrumente  
 E-Pianos      Mietinstrumente      Flügel & Klaviere  
 Piano- und Blaswerkstatt

### Erkunden Sie unsere Musikwelt – ganz in Ihrer Nähe!

Binnerstrasse 152 | 4123 Allschwil  
 info.basel@musikhug.ch

musikhug.ch

**MusikHug**

**YoungMemberPlus: Das exklusive Banking- und Freizeitpaket für Jugendliche**

Mit dem Jugendkonto von Raiffeisen sicherst du dir attraktive Konto-Vorteile. Zusätzlich profitierst du von einzigartigen Musik- und Freizeitangeboten mit tollen Rabatten.  
[raiffeisen.ch/youngmemberplus](http://raiffeisen.ch/youngmemberplus)

**RAIFFEISEN**

**Mit Freude Musik machen**

Stoffler Musik AG, Theaterstrasse 7, 4051 Basel, 061 225 91 51, [www.stofflermusik.ch](http://www.stofflermusik.ch)

Stoffler Musik beim Theater Basel ist seit über 40 Jahren das grösste Fachgeschäft für Tasteninstrumente und Musikproduktion in der Region. Einsteiger und Profis finden hier alles - vom günstigen Mietklavier über Digital-Pianos bis hin zum hochwertigen Konzertflügel.